

Jahresrückblick 2020

Das Jahr 2020 war vor allem durch die Corona-Pandemie geprägt, die alle weiteren Ereignisse überschattete - selbst die Klimakrise, die noch im Vorjahr im Mittelpunkt stand. Trotzdem sind auch weitere Geschehnisse zu vermerken, von denen im Folgenden eine kleine Auswahl benannt werden soll.

Aus dem Bereich der Politik auf Welt-, Bundes- und Landesebene seien aufgezählt:

- Beim 50. Weltwirtschaftsgipfel in Davos fordert die Klimaaktivistin Greta Thunberg sofortige Maßnahmen gegen den Klimawandel.
- Bei einem rassistisch motivierten Terroranschlag werden in Hanau zehn Menschen ermordet.
- Das gesamte gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben verändert sich im März wegen Corona schlagartig. Schulen, Kindertagesstätten, Betriebe und viele Geschäfte sind wochenlang geschlossen.
- Im Sommer empfängt Ministerpräsident Markus Söder im feudalen Stil die Bundeskanzlerin auf der Insel Herrenchiemsee.
- Im August zerstört eine Explosion im Hafen von Beirut große Teile der libanesischen Hauptstadt.
- Ein Brand vernichtet das Flüchtlingslager „Moria“ auf der griechischen Insel Lesbos.
- Fast eine halbe Million Menschen demonstrieren in Belarus gegen die erneute Wahl Lukaschenkos zum Präsidenten.
- Im Oktober erfolgen mehrere islamistische Terroranschläge in Wien, Paris und Nizza.
- Die Corona-Pandemie führt zu einem erneuten „Lockdown“, der kurz vor Weihnachten noch verstärkt wird.
- Am 3. November wird Joe Biden als neuer Präsident der USA gewählt – Amtsinhaber Trump räumt bis heute seine Niederlage nicht ein.
- Am Heiligen Abend werden nach jahrelangen Bemühungen die Brexit-Verhandlungen mit einem Vertrag beendet.

Innerhalb der katholischen Kirche weltweit, in Deutschland und auf Bistumsebene sind zu erwähnen:

- Beim Diözesanempfang der Diözese Würzburg sprach der Philosoph Prof. Dr. Dieter Thomä zum Thema „Heldentum im Alltag“ - als ob er die Folgen von Corona bereits vorhergesehen hätte.
- Ende Januar tagte in Frankfurt am Main zum ersten Mal die Vollversammlung des Synodalen Weges.
- Anfang März wurde Bischof Bätzing von Limburg zum neuen Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz gewählt.
- Vom 16. März bis 4. Mai waren in unserem Bistum alle öffentlichen Gottesdienste abgesagt. Die Karwoche und das Osterfest konnten nur über die Medien mitgefeiert werden. Eucharistiefeiern mit strengen Auflagen waren seit dem 21. Mai wieder erlaubt.
- Am 27. März erteilte der Papst, der sich allein auf dem Petersplatz befand, den Segen „urbi et orbi“ als außergewöhnliches Ereignis.
- Die Kilianiwallfahrtswoche wurde sowohl in Würzburg wie auch dezentral in verschiedenen Kilianskirchen im Bistum gefeiert.

- Im Oktober erschien die neue Enzyklika „Fratelli tutti“ von Papst Franziskus.
- Ende November wurden auf einem Diözesanforum die neuen „Pastoralen Räume“ von Bischof Franz Jung vorgestellt und entsprechende Richtlinien in Kraft gesetzt.
- In unserer Diözese wurde die Struktur des Bischöflichen Ordinariats neu umschrieben. Neue Hauptabteilungsleiter - darunter Frau Schrappe und Herr Hambitzer - wurden eingeführt, nachdem mehrere Domkapitulare von diesen Aufgaben entbunden worden sind. Neuer Generalvikar wurde ab September Domkapitular Jürgen Vorndran. Weihbischof Ulrich Boom gab zum heutigen Tag sein Amt als Bischofsvikar für die Pastoral auf.
- Am 10. Dezember verkündete Bischof Jung zahlreiche Einsparungen im Bistumshaushalt - darunter die Schließung der Hälfte der diözesanen Tagungshäuser.

Nun noch ein kurzer Blick auf die Gemeinde Schonungen und unsere beiden Pfarreiengemeinschaften:

- Im Frühjahr wurde der Gemeinderat neu gewählt. Als 1. Bürgermeister wurde Stefan Rottmann wiedergewählt.
- Die politische Gemeinde wurde durch den „Lockdown“ im Frühjahr hinsichtlich der Steuereinnahmen nicht sehr beeinträchtigt. Wichtigste Maßnahmen waren die Kanalerneuerungen im Gemeindegebiet.
- Auch in unseren Pfarreiengemeinschaften brachten die Einschränkungen und Verbote öffentlicher Gottesdienste erhebliche Veränderungen und auch einen spürbaren zahlenmäßigen Rückgang der Besucher. Durch das Baumoratorium der Diözese konnten bis auf die Sanierung des Pfarrhauses in Waldsachsen keine baulichen Maßnahmen durchgeführt werden.
- Die Zusammenarbeit der Hauptamtlichen im „Pastoralen Raum Schweinfurter Oberland“ wurde verstärkt in Angriff genommen; zusätzlich fand ein Oberlandtag für die Pfarrgemeinderäte statt. Außerdem konnte die gemeinsame Firmung in Schonungen noch kurz vor den Corona-Einschränkungen auf dieser Ebene gefeiert werden.
- Der frühere Pfarrer von Schonungen Hermann Glückler verstarb Anfang 2020 und wurde in Haßfurt beigesetzt - sein Zwillingbruder Ludwig Glückler kurz vor Weihnachten.
- Nach fünfzig Jahren verabschiedete sich das Team, das den Kirchenboten ehrenamtlich betreut hat - dieser erscheint nunmehr in vereinfachter Form.
- Dr. Wahler hat die Ortsgeschichte von Schonungen von 1994 - 2020 neu geschrieben und veröffentlicht.

Schonungen, 31. Dezember 2020-12-27

Dr. Michael Wahler
Diakon